

PRESSEMITTEILUNG #51 – 18. Februar 2020

Thomas Hölck

Den Worten müssen jetzt auch Taten folgen!

Anlässlich der heutigen (18.02.2020) Kabinetts-Pressekonferenz zur Weiterentwicklung der Industriepolitik erklärt der wirtschaftspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Thomas Hölck:

„Aus der bisherigen industriepolitischen Bilanz der Landesregierung ergibt sich ein enormer Nachholbedarf für Schleswig-Holstein. Wenn sich Unternehmen mittlerweile dazu entscheiden, sich andernorts niederzulassen, hängt das nicht zuletzt mit der Untätigkeit dieser Koalition zusammen.

Eine starke Industrie ist zentral für den Wohlstand unseres Landes. Eine zukunftsfähige und nachhaltige Industriepolitik für Schleswig-Holstein kann nur in Verbindung mit guter Arbeit gestaltet werden. Deshalb begrüßen wir es, wenn die Landesregierung die Gewerkschaften in den Prozess dieses Mal mit eingebunden hat. Dass das eher die Ausnahme als die Regel ist, hat Wirtschaftsminister Buchholz in den letzten zweieinhalb Jahren in abschreckender Weise unter Beweis gestellt.

Tatsache ist auch, dass es bei der Industriepolitik keinen schleswig-holsteinischen Alleingang geben kann. Jamaika muss sich stärker mit den SPD-geführten Nachbarländern – und hier insbesondere mit Hamburg – vernetzen.

Unser Fazit: Den heutigen Worten müssen Taten folgen. Industriepolitik braucht mehr als warme Worte eines Wirtschaftsministers. Ob das dieser Landesregierung wirklich gelingt, muss aufgrund der bisherigen Umsetzungsschwäche von CDU, FDP und Grünen allerdings bezweifelt werden.“